C.B.F. Club bastelnder Frauen

Autor(en): **Nater, Cornelia / Eggli, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 7-8: **Wegwerfgeschichtenchrüsimüsi**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

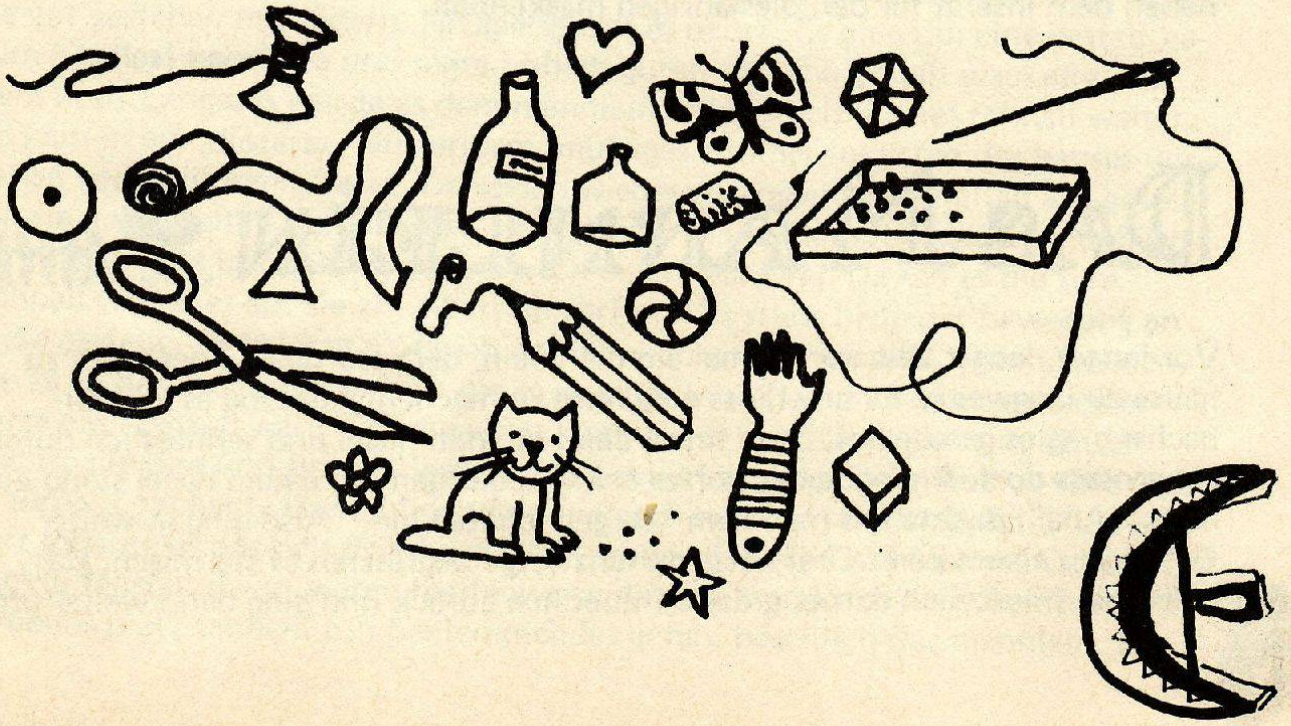
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

C.B.F. Club bastelnder Frauen

für Theres Widmer

Sie war ein liebes, reizendes mädchen. Aber sie hatte eine ganz sonderbare eigenart. Dauernd beschäftigten sich ihre hände mit irgend einem abfallmaterial und dann entstanden damit allerlei nützliche oder unnütze gegenstände, sogenannte 'basteleien'. Niemand hatte verwendung für diese dinge und so stapelten sie sich rund um das mädchen zu riesenbergen auf. Es kam mit seinem rollstuhl schon nirgends mehr durch und da sich die 'basteleien' auch vor den fenstern stapelten, kam kein sonnenstrahl mehr durch. Das mädchen wurde darum immer blasser und blasser und seine eltern wussten sich keinen andern rat mehr, als das mädchen in eine entwöhnungskur zu schicken. Dort bekam das mädchen aber entzugserscheinungen und nur, wenn es irgendwo ein endchen verbandstoff oder ein paar leere medizinflaschen ergattern konnte zum basteln, lebte es wieder ein bisschen auf. Die beiden berühmten ärzte in krüppologie, dr. Fuchs und dr. Schwaba, standen vor einem rätsel. Bis plötzlich dr. Fuchs die grösste erleuchtung seines lebens kam. Er schickte das mädchen in einen ganz absonderlichen, seltenen club, den C.B.F. (Club bastelnder frauen) Und dort fühlte sich dann das mädchen glücklich, wie der has im rübenfeld (Oder wie christof, wenn er ein gutes essen vor sich stehen hat) Es bastelte mit den andern clubmitgliedern nach herzenslust, und als sich das zeugs zu hoch aufstapelte, taten sie es wegwerfen an einem stand am gurtenfest.

Cornelia Nater und Ursula Eggli